Ausschreibung des Modellvorhabens „KlimaRegio – Leuchttürme für den Klimaschutz“

1. Zielsetzung des Modellvorhabens

1.1 Die Kommunen und Landkreise in Hessen können einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Ca. 32% der CO₂-Emissionen in Hessen werden durch Gebäude im Bereich der Haushalte und Dienstleitungen verursacht. 37% der CO₂-Emissionen stammen aus dem Verkehrsbereich. Insbesondere die Landkreise und die kreisfreien Städte; aber auch Verbünde von kleineren Kommunen können für die Bürger durch vorbildliche Maßnahmen den Zugang zu kosteneffizienten und dauerhaft wirksamen Klimaschutzmaßnahmen in diesen Bereichen deutlich verbessern.

1.2 Mit dem Modellvorhaben „KlimaRegio – Leuchttürme für den Klimaschutz“ soll der aktive Klimaschutz durch vorbildliche kommunale Anwendungsfälle (KlimaRegio-Projekte) vor Ort in zunächst zwei „KlimaRegio“ unterstützt werden.

1.3 Mit dieser Ausschreibung werden diejenigen Kreise, kreisfreien Städte oder Verbünde einzelner Kommunen mit einem aktiven Energiemanagement aufgefordert, innerhalb eines langfristigen Klima-Aktionsplans (integriertes Konzept oder auch Teilkonzepte) eigene investive Vorhaben mit nachgewiesenen CO₂-Einsparungen mit optimierter Technik zu planen und umzusetzen. Weitergehende Aktivitäten zur Unterstützung der Treibhausgas-Einsparungen sind ausdrücklich erwünscht.

1.4 Sowohl bei Aufstellung des Klima-Aktionsplans, als auch bei der Umsetzung der investiven Maßnahmen (KlimaRegio-Projekte) werden die KlimaRegio vom Kompetenznetzwerk Dezentrale Energietechnologien e.V. (deENet e.V.) beraten. Wesentliches Ziel ist es dabei, die Teilnehmer bei der Einwerbung von Drittmitteln aus der EU, dem Bund oder dem privaten Sektor zu unterstützen. Nachgewiesene CO₂-Einsparungen der KlimaRegio-Projekte, die nicht durch andere Förderprogramme unterstützt werden, werden mit 25 bis 100 Euro pro Tonne CO₂ gefördert (s. Nr. 3.1).

1.5 Die in dieser Weise besonders geförderten KlimaRegio-Projekte der KlimaRegio werden als Leuchttürme im Klimaschutz breit öffentlich kommuniziert.

1.1 Zielgruppe

1.1.1 Die Zielgruppe sind vorrangig die hessischen Landkreise und kreisfreien Städte, die über langjährige Erfahrung im Energiemanagement verfügen und von der personellen und finanziellen Kapazität in der Lage sind, eigene klimaeffizient optimierten Investitionsvorhaben (z.B. Umrüstung von Bestandsgebäuden auf Passivhaustechnik, Einsatz integrierter und optimierter Heizanlagen

mit höchstem Wirkungsgrad, hocheffiziente Beleuchtungs- und Lüftungssysteme, etc) zu installieren und optimal zu betreiben. In Einzelfällen können auch Städteverbände (> 100.000 EW), die bereits über ein Energiemanagement verfügen, in die Ausschreibung einbezogen werden.

2. Phasen des Modellvorhabens, Aufgaben, Arbeitsteilung

2.1 Das Modellvorhaben ist in mehrere Phasen untergliedert:

1. Ausschreibung und Vergabe der fachkundigen Begleitung der KlimaRegio durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Die fachkundige Begleitung der KlimaRegio erfolgt nach Vergabe durch das deEnet e.V.,
2. Ausschreibung des Modellvorhabens unter den hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten, bzw. den kommunalen Verbänden (> 100.000 EW),
3. Vorbereitung des Modellvorhabens, hierfür Durchführung einer Informationsveranstaltung und Beratung der Interessenten durch das deENet e.V.,
4. Bewertung der vorgelegten Anträge durch das deENet e.V.,
5. Auswahl und öffentliche Benennung der KlimaRegio durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz,
6. Bewertung und Festlegung der CO₂-Minderung der Maßnahmen und Vorschlag für die Förderung der CO₂-Minderung durch das deENet e.V.,
7. Monitoring der CO₂-Emissionen nach Erhalt der Zuwendung während der Laufzeit der Maßnahmen in der KlimaRegio, höchstens bis zu einem Zeitraum von 5 Jahren nach Beginn des Monitorings mit Abschlussbericht an das deENet e.V.; der Abschlussbericht wird an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) zur Prüfung des Verwendungsnachweises weitergeleitet.
8. Mittelbewirtschaftung (Prüfung der Verwendungsnachweise und Auszahlung der Zuwendung) durch die WIBank,
9. Kommunikation des Klima-Aktionsplans und der CO₂-Minderungsleistung durch die KlimaRegio in Abstimmung mit dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz als Leuchttürme.

2.1 Vorbereitung, Ausschreibung und Auswahl

2.2 Einbindung der investiven Maßnahmen, Maßnahmenbeispiele

2.2.1 Maßnahmen des Klima-Aktionsplans können beispielsweise sein:

1. Maßnahmen im Passivhaus-Standard (Heizwärmebedarf < 15 Kilowattstunden pro m² Nutzfläche und Jahr). Bevorzugt werden Maßnahmen, die den Passivhausstandard mit der Nutzung von Erd- oder Umgebungswärme, Solarthermie oder Holzpellettheizungen kombinieren. Nicht förderfähig sind Maßnahmen, die sich auf kleinere Wohngebäude beziehen.
2. Energetische Sanierung von Altbauten auf Ultra-Niedrigenergiehaus-Standard (Heizwärmebedarf < 30 Kilowattstunden pro m² Nutzfläche und Jahr) oder Passivhaus-

Standard (Heizwärmebedarf < 15 Kilowattstunden pro m² Nutzfläche und Jahr). Nicht förderfähig sind Projekte, die sich auf kleinere Wohngebäude beziehen.

3. Installation von Technologien nach dem Stand der Technik zur bedarfsgerechten Einzelraumregelung und zu sachgerechtem hydraulischem Ausgleich.
4. Fortschrittliche Maßnahmen im Bereich der Visualisierung des Energieverbrauchs. Bei Nichtwohngebäuden ist die Visualisierung im Eingangsbereich zu installieren, bei Wohngebäuden in den Wohnungen.
5. Installation von Gasmotor- oder Sorptions-Wärmepumpen.
6. Installation von Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen in Form von Brennstoffzellen.
7. Installation von Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen in Form von Stirlingmotoren. Vorrang hat hierbei der Einsatz von fester Biomasse, insbesondere Holzpellets, sowie von Biogas.

Daneben können weitere innovative Investitionen zur CO₂-Minderung gefördert werden.

Ziel ist insbesondere die Ausschöpfung vorhandener Bundes- und Landesprogramme. Eine Doppelförderung ist ausgeschlossen. Die Förderung nach den vermiedenen Tonnen CO₂ dient insbesondere der Optimierung von Maßnahmenpaketen und der Schließung von Lücken bei der Systemintegration.

2.3 Umsetzung der investiven Maßnahmen

2.3.1 Bei der Umsetzung der investiven Maßnahmen sind folgende Arbeitsleistungen zu erbringen:

1. Ausschreibung der Detailplanung,
2. Erstellung eines SOLL – IST-Vergleichs für die Ermittlung der CO₂-Minderung und einer Kosten- und Finanzplanung,
3. Ausschreibung der investiven Maßnahme,
4. Vergabe, Bau und Inbetriebnahme der investiven Maßnahme,
5. Jährliches Monitoring der CO₂-Emissionen; zusammenfassendes Monitoring nach Abschluss des Zeitraums, der für die Ermittlung der CO₂-Minderung herangezogen wurde; Ermittlung der CO₂-Minderung in Abstimmung mit und zur Vorlage bei dem deENet e.V., das zusammenfassende Monitoring wird über das deENet e.V. der WIBank zur Prüfung des Verwendungsnachweises vorgelegt.

2.3.2 deENet e.V. begleitet die Umsetzung der investiven Maßnahmen.

3. Förderung

3.1 Förderung durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

3.1.1 KlimaRegio ist ein Modellvorhaben des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Die Tätigkeiten des deENet e.V. werden deshalb vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz finanziert.

3.1.2 Die Zuwendung bemisst sich nach der Höhe der rechnerisch nachzuweisenden Minderung der CO₂-Emissionen aus der Umsetzung der investiven Maßnahmen. Die durch das deENet e.V. bestätigte, förderfähige, rechnerisch nachgewiesene jährliche CO₂-Vermeidung wird über die Dauer der Maßnahme, ab Beginn der CO₂-Einsparungen, höchstens bis zu einem Zeitraum von 5 Jahren aufsummiert und mit den Fördersätzen multipliziert. Der so errechnete Betrag wird in Form einer einmaligen Zuwendung gewährt.

Dabei wird die jährliche CO₂-Vermeidung wie folgt degressiv gefördert (Fördersätze):

- die ersten 100 Tonnen CO₂-Vermeidung pro Jahr mit 100 Euro pro Tonne CO₂,
- für jede weitere Tonne CO₂-Vermeidung pro Jahr mit 50 Euro pro Tonne CO₂ bis zur 500 Tonnen CO₂-Vermeidung pro Jahr,
- für jede über 500 Tonnen CO₂-Vermeidung pro Jahr hinausgehende, weitere Tonne CO₂-Vermeidung pro Jahr mit 25 Euro pro Tonne CO₂.

3.1.3 Die maximale Förderung der investiven Maßnahmen beträgt 75.000 Euro, wobei nicht mehr als 80% der nachgewiesenen Investitionskosten gefördert werden. Die Planung und Begleitung der investiven Maßnahmen wird zusätzlich mit bis zu 10.000 Euro unterstützt. Hierzu gehört auch die Darstellung und Erläuterung der technischen Maßnahmen einschließlich der spezifischen Kosten der CO₂-Minderung in einer geeigneten Öffentlichkeitsarbeit. Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen können bis maximal 10.000 € gefördert werden.

3.1.5 Die Kumulation mit weiteren Programmen des Landes Hessen ist nicht zulässig.

3.1.6 Die Laufzeit des Modellvorhabens ist bis zum 31.12.2011 angelegt. Vorbehaltlich der Haushaltsmittel können demnach auch in 2011 investive Maßnahmen (KlimaRegio-Projekte) der KlimaRegio gefördert werden.

3.1.7 Förderbewilligungen können in den Jahren 2010 und 2011 im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und Verordnungsermächtigungen ausgesprochen werden.

3.2 Rechtsgrundlage der Förderung

3.2.1 Vorhaben werden nach Maßgabe dieser Förderbekanntmachung auf Ausgabenbasis und der §§ 23 und 44 Landeshaushaltsordnung (LHO) durch Zuwendungen gefördert.

3.2.2 Bestandteil eines Zuwendungsbescheides werden die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gebietskörperschaften und Zusammenschlüsse von Gebietskörperschaften (ANBest-GK).

3.2.3 Zu beachten sind jeweils alle sonstigen einschlägigen vergaberechtlichen Bestimmungen.

4. Anforderungen an die Antragssteller

4.1 Formale Anforderungen

4.1.1 Die notwendigen Beschlüsse des Kreistags, der Stadtverordnetenversammlung, der Gemeindevertretung oder sonstige Beschlüsse zur Aufstellung eines Klima-Aktionsplans und der investiven Maßnahmen (KlimaRegio-Projekte) liegen vor.

4.1.2 Eine Förderung ist ausgeschlossen, wenn vor dem Vorliegen des Zuwendungsbescheides ohne ausdrückliche Zustimmung des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz („Unbedenklichkeitsbescheinigung“ oder „Freigabe“) mit der investiven Maßnahme begonnen worden ist. Als Vorhabensbeginn bei den investiven Maßnahmen gilt der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrags. Die Ausschreibung der Maßnahmen/n ist unschädlich.

4.1.3 Alle im Zusammenhang mit dem Modellvorhaben erstellten Klimaschutz-Aktionspläne, (integrierte Klimaschutzkonzepte und Teilkonzepte) sind dem Land Hessen für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung zu stellen.

4.1.4 Alle realisierten Maßnahmen können im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Landes Hessen nach Absprache besichtigt und nach Absprache betreten werden.

4.1.5 Die Antragsteller stimmen der Veröffentlichung ihrer KlimaRegio-Projekte, der geförderten, investiven Maßnahmen mit ihren klimaschutzrelevanten Daten, unter anderem auch der CO₂-Minderungsdaten, in einer Broschüre zu.

4.1.6 Die Antragssteller haben einen Projekt- und Zeitplan zu erstellen, nach Benennung als KlimaRegio im Weiteren zu aktualisieren und auf Anfrage dem deENet e.V. vorzulegen.

4.2 Personelle Anforderungen

4.2.1 Die Antragsteller benennen einen qualifizierten verantwortlichen Ansprechpartner. Dieser wird so in die Struktur der KlimaRegio eingebunden, dass er sich aktiv um die Projektrealisierung, sowohl der Entwicklung der Klimaschutzkonzepte, als auch der investiven Maßnahmen kümmern kann.

4.2.2 Die Antragssteller stellen ausreichende Arbeitskapazitäten zur Verfügung, um die Abwicklung des Projekts in allen Phasen aktiv zu unterstützen.

4.2.3 Die strukturelle Einbindung des Personals und die Arbeitskapazitäten werden in den vorgelegten Unterlagen beschrieben.

4.2.4 Den betreffenden Mitarbeitern der KlimaRegio ist die Gelegenheit zu geben, an einschlägigen Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen teilzunehmen.

5. Einzureichende Unterlagen

5.1 Der Antrag für eine KlimaRegio muss mindestens folgende Unterlagen enthalten:

- schriftlicher Antrag gemäß Vordruck,
- eine Einverständniserklärung mit dieser Ausschreibungsunterlage,
- eine Erklärung, dass für die im Antrag enthaltenen Maßnahmen keine gleichlautenden Förderungen mit anderen öffentlichen Mitteln beantragt sind oder in Anspruch genommen werden.
- zugehörige Beschlüsse des Kreistags, der Stadtverordnetenversammlung, der Gemeindevertretung oder sonstige Beschlüsse, aus denen hervorgeht, dass die kommunalen Antragsteller den Klima-Aktionsplan umzusetzen haben,

- ggf. Kooperationsvereinbarungen mit sonstigen Partnern,
- vorläufige Auflistung der zum Zeitpunkt des Antrages bereits angedachten CO₂-Emissionsmindernden Maßnahmen, die förderfähig sind (s. 4.1),
- Benennung des Ansprechpartners der KlimaRegio und dessen organisatorische Einbindung; Beschreibung der strukturellen Einbindung des Personals und die zur Verfügung stehenden Arbeitskapazitäten,
- Beschreibung des vorhandenen Energiemanagements und der bisherigen Erfolge,
- Vorlage eines Projekt- und Zeitplanes, der auch das jährliche und das abschließende Monitoring beinhaltet,
- ggf. zusätzliche Vorschläge der Antragssteller zur Unterstützung der Zielsetzungen des Modellprojekts „KlimaRegio – Leuchttürme für den Klimaschutz“.

6. Bewerbungsfrist, Termine

6.1 Die Bewerbung mit den genannten Unterlagen ist bis zum 25. August 2010, 12:00 Uhr beim hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Referat VIII5, Mainzer Straße 80, 65189 Wiesbaden einzureichen.

6.2 Eine Informations- und Beratungsveranstaltung wird kurzfristig nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger beim Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Wiesbaden, Mainzer Str. 80 durchgeführt. Hier wird das Projekt vorgestellt und alle offenen Fragen werden beantwortet.

6.3 Die Auswahl der beiden KlimaRegios erfolgt nach Bewertung durch das deENet e.V. durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

7. Allgemeine Bestimmungen

7.1 Die Ausschreibung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

7.2 Über die Zuwendung für die KlimaRegio wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel entschieden. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung der Zuwendung besteht auch bei Erfüllung aller Zuwendungsvoraussetzungen nicht.

7.3 Wird nachträglich bekannt, dass andere öffentliche Förderungen des Landes Hessen für KlimaRegio-Projekte in Anspruch genommen wurden, die im Rahmen der Antragsstellung nicht angegeben wurden, so wird die bewilligte Zuwendung zurückgefordert.

7.4 Die Förderung der jeweiligen Klima-Regio-Projekte aus dieser Ausschreibung erfolgt mittels Zuwendungsbescheid durch die WIBank.

7.5 Die Zuwendung wird ausschließlich für die im Antrag beschriebenen Maßnahmen gewährt.

7.6 Stellt sich bei der Umsetzung der nach Nr. 3.1.4 geförderten Maßnahmen nicht der gewünschte Erfolg ein, so ist die Zuwendung anteilig zurück zu zahlen; bei Abbruch der Maßnahme ist die Zuwendung vollständig zurück zu zahlen.

7.7 In Fällen von besonderer Bedeutung kann das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz eine von diesen Fördergrundsätzen abweichende Regelung treffen.

7.8 Genehmigungsgebühren sind nicht förderfähig.

7.9 Die Prüfung der Verwendungsnachweise und die Auszahlung der Fördermittel erfolgt durch die WIBank.